

Alfred Hitchcock

# **Die drei ??? und die Schatten der Nacht**

Erzählt von Marc Wischerhoff

# **INHALT**

## **Vorwort**

1. Morgenstund hat Gold im Mund
2. Schatten in der Nacht
3. Lawine
4. Die Stunde der Wahrheit



## Vorwort

Von Alfred Hitchcock

Guten Abend, hier spricht Alfred Hitchcock... schön das die drei Spinner mal wieder einen Fall zu lösen haben, dann nerven die Drei wenigstens nicht immer mich!

Eigentlich möchte ich nur mal die drei Detektive vorstellen.

Erster Detektiv ist Justus Jonas, ein kleiner dicker Klugscheißer, der jedoch immer wieder eine gute Spürnase für knifflige Angelegenheiten hat.

Zweiter Detektiv ist Peter Shaw. Er ist zwar ein großer Schisser, ist jedoch der sportlichste der drei Fragezeichen. Für rasante Verfolgungen ist er also der richtige Mann, wenn er sich nicht vorher vor Angst in die Hose...

Dritter Detektiv ist Bob Andrews zuständig für Recherchen und Archiv. Eigentlich ist er der normalste der drei Detektive... bis auf sein kleines Geheimnis... naja, ich möchte ja auch nicht zuviel verraten, aber ... ach nein ich lasse es lieber... ich verrate es euch in der offiziellen Hörspiel-Folge 135...

Die drei Detektive hausen in einem Wohnwagen auf dem Schrottplatz von Titus Jonas, dem Onkel von Justus. Ach ja, einen Chauffeur habe ich den Nervbirnen auch organisiert... Morton! Morton wirkt beim ersten Eindruck ein bisschen tuntig, aber hinter der weichen Schale steckt ein knallharter Auftragskiller der den Drei Fragezeichen bereits das ein ums andere Mal das Leben retten musste, welches die Drei noch nicht einmal mitbekommen haben

und auch von mir in den Folgen nicht erwähnt wurde. Naja, eigentlich ist es ja auch ein Kinderhörspiel/-roman. Und darüber hinaus hört sich „Die zwei Fragezeichen“ auch ziemlich blöd an...

Was auch viele nicht wissen, ist die Tatsache, dass alle Gangster und Ganoven von mir bezahlte Laienschauspieler sind, die sich ein bisschen das Taschengeld aufbessern wollen... sie bekommen von mir Anweisungen, um die Drei Detektive in Fälle zu verwickeln, damit sie mir nicht auf den Sack gehen...

Die Drei haben noch nicht einmal bemerkt, das Blacky, der sprechende Papagei in der Zentrale der Detektive eine Spielzeugvogel mit eingebauten Bewegungsmelder ist...

Damit SIE aber weiterhin Spaß an den Geschichten der Drei Fragezeichen haben, werden Sie nun alle „geblitztdingst“ und könnten sich fortan nicht mehr an das soeben erfahrene erinnern...

beigleiten Sie nun die drei Detektive auf eine kriminalistische Reise...

Dorsten-Kirchhellen im September 2004

## 1. Morgenstund hat Gold im Mund

Justus lag völlig fertig nach einer durchzockten Nacht am C64 in seinem Bett. „Wie komme ich nur am Tentakel vorbei...“ dachte Just. Bis in die Morgenstunden hatte er versucht im Spiel Manic Manson am grünen Tentakel vorbeizukommen... leider ohne Erfolg! Seine Augen und Gedanken wurde immer schwerfälliger vor Müdigkeit, bis er letztendlich einschlummerte...

„AUFSTEEEEEEHEN“, brüllte ihn Tante Matilda nach zwanzig Minuten Schlaf an... „Peter und Bob sind da...“. Genervt schlug Justus die Augen auf, „was wollt ihr denn schon hier?“.

„Wir haben unserem Dickerchen ein Müsli mitgebracht“ sagte Bob. „Ich mag doch gar kein Müsli“ antwortete Justus, „na eben drum“ lachte Peter. Peter und Bob wussten natürlich von Justus Vorlieben für seinen alten Comodore 64 und sie haben auch mitbekommen, dass der Erste Detektiv völlig in sein neues Spiel vertieft war. Sie wussten das Justus nicht locker lies, bis er das Spiel gelöst hat...

„Und wie siehst du überhaupt aus Justus, wir können dich bald Zottel nennen...“ rief Peter. Justus wusste selbst das er sich in den letzten Monaten nicht sehr mit der Körperpflege beschäftigt hat. Lange Haare, ein unangenehmer Geruch... aber er war von dem Zwang besessen dieses dämliche Spiel zu lösen...

Justus jagte die beiden aus seinem Zimmer und schlief wieder tief und fest



ein...

## 2. Schatten in der Nacht

Was ist das denn, ein schwarzer Großer Schatten huschte durch die Dunkelheit... ist es ein Mensch oder ein anderes Wesen, es ist einfach zu Dunkel. Man kann es einfach nicht erkennen. Doch plötzlich die Gewissheit, es war kein Mensch... es war irgendein Ding... was hat es denn da in der Hand... und was



tut es da...

Schweißgebadet wachte Justus auf. „Was für ein mieser Traum“ dachte Justus...“ oder war es gar kein Traum...?“, es war wirklich Dunkel, wie lange hat er bloß geschlafen. Sollte er bis zur nächsten Nacht durchgeschlafen haben?

Erschrocken musste der erste Detektiv zu Kenntnis nehmen, das sein Zimmerfenster einen Spalt geöffnet wurde und „was ist das?“ dachte Just, sein Computer war an?!?

Hastig stürzte Justus zum PC. „Neu e-mail im Postfach“ stand auf dem Bildschirm. Eilig öffnete er diese. Was er nun las machte ihn stutzig „ich war bei dir und habe dich noch ein letztes Mal verschont, beim nächsten mal wirst du nicht ungeschoren davonkommen...“.ein Schauer lief ihm über den Rücken...

War das mit dem Monster doch kein Traum?!? Aber wer sollte in der Nacht zu ihm kommen, und warum??? Es gibt doch gar keine Monster... „reiß dich zusammen“ dacht Justus „es wird für alles eine vernünftige Erklärung geben“.

„Das muss ich Peter und Bob“ erzählen dachte er und legte sich wieder in sein Bett und schlief erneut ein...



*Na was meint Ihr? Hat Justus nun geträumt oder nicht?!?  
Monster oder ähnliche Geschöpfe wird es doch wohl nicht  
geben, oder doch...?!  
Wird der erste Detektiv seine Verstand beisammen haben  
und eine Erklärung für diesen rätselhaften Vorfall finden?*

### 3. Lawine

Am nächsten Morgen trafen sich die drei Detektive in der Zentrale auf dem Schrottplatz. Aufgeregt erzählte Justus was ihm am gestrigen Abend widerfahren ist. Mit erstaunten Gesichtern hörten Peter und Bob dem ersten Detektiv aufmerksam zu.

„Bist du sicher, dass du nicht selber das Fenster geöffnet hast, Justus?“ fragte Peter, aber der erste Detektiv versicherte ihm, dass er sich hundertprozentig sicher ist, das Fenster geschlossen zu haben. Es sei ihm auch unerklärlich, wer oder was den Computer gestartet hat und dann noch diese seltsame Mail. Justus erklärte den beiden, dass es ihm nicht gelungen ist den Absender dieser Mail heraus zu kriegen.

„Hier hast du meine Karte“ sagte Bob und gab Justus die Visitenkarte der drei Fragezeichen. Justus las langsam vor

„erster Detektiv Justus Jonas, das bin ja ich  
zweiter Detektiv Peter Shaw  
Recherchen und Archiv Bob Andrews“

„Warum gibst du mir die Karte?“ fragte Justus, „weil wir bei jedem Fall mindestens einmal unsere Karte vorlesen lassen“ konterte Bob, „na dann kann es ja losgehen“ fügte Peter hinzu...

Das Bild dieses Wesens ging Justus nicht aus dem Kopf. Er versuchte den beiden Detektiven zu beschreiben wie dieses Vieh aussah, aber er merkte selbst, dass er nicht die richtigen Worte fand. Dann kam ihm ein Einfall: „lasst uns doch mal sehen ob vielleicht mehreren Leuten in Rocky Beach dieses Geschöpf aufgefallen ist... lasst uns eine Telefonlawine starten ...“ Gesagt, getan... jeder der drei Detektive rief zehn Freunde an, die wiederum weitere zehn Freunde anrufen sollten und so weiter...



*Mich haben die kleinen Quälgeister natürlich auch angerufen... ich habe mich als Jürgen Klinsmann gemeldet und gesagt, das sie falsch verbunden sind...!*

*Aber mal im Ernst, der einzige Gewinner dieser Telefonlawine ist doch wohl die Telekom...*

Die Telefonlawine brachte keine neuen Erkenntnisse. Ehrlich gesagt war sie ein totaler Reinfall. „Das Geld hätte ich lieber in Chips investieren können...“ sagt Justus. Peter

und Bob nickten ratlos. „Was machen wir jetzt Justus?“. „Liebe Kollegen, ich weiß es nicht“ stammelte Justus.

„Lasst uns noch mal über diese E-Mail nachdenken“ sagte Justus „vielleicht kommen wir so weiter!“. „Warum hat der Absender es auf mich abgesehen? Und warum will er mir an den Kragen, warum nimmt er nicht einfach Peter...!!!“. „MMMMIIICCCHHH“ wimmelte Peter, „war nur ein Späße“ beruhigte Justus ihn wieder. „Aber mal im Ernst, vielleicht ist irgendein Fall aus der Vergangenheit der Auslöser dafür, vielleicht will sich das schwarze Monster, der unheimliche Drache oder der Kapartenhund an mir rächen...“.

„vielleicht ist es auch das Bergmonster, der höllische Werwolf oder die schwarze Katze...“ sagte Peter

„es könnte auch der lachende Schatten oder der grüne Geist sein...“ fügte Bob hinzu, damit er auch endlich mal was sagte...

„Oder aber es ist unser Freund Skinny Norris?! Aber warum sollte er mich Nachts besuchen?“ fuhr Justus fort...

„Naja, Ähnlichkeiten mit ein einem haarigen stinkigen Ding hätte er ja“ bemerkte Bob süffisant. „Aber er hätte die Mail nicht ohne Rechtschreibfehler hinbekommen“ sagte Peter. Die drei Detektive lachten sich schlapp, bis Peter vom Stuhl kippte und sich dabei in die Hose machte...

Nun fing es in der Zentrale übel an zu riechen...



Nachdem Peter nach Hause gegangen war und Justus die Zentrale gelüftet hatte streichelte und fütterte er Blacky, der noch ganz benommen auf der Stange saß...



Was meint Ihr, war es Skinny Norris? Zuzutrauen ist es ihm, aber welches Interesse könnte er verfolgen?

Jetzt ist kriminalistischer Spürsinn gefragt...

#### 4. Die Stunde der Wahrheit

Justus ging besorgt die Veranda am Haus auf dem Schrottplatz auf und ab, „wir müssen dem Feind eine Falle stellen... aber wie?“ dachte Justus „ich muss einfach alles genauso machen wie in jener Nacht wo es passiert ist“.

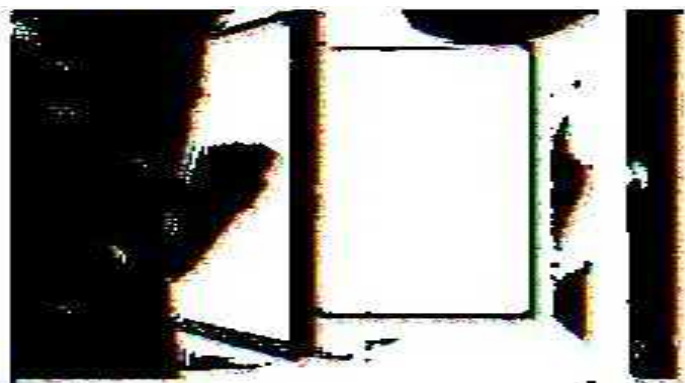
Justus telefonierte nochmals mit seinen zwei Freunden, um mit ihnen zu beraten, wie man eine Falle stellen könnte. Er erzählte, dass man alles so wie in der Nacht machen solle wo das Ding und die Mail zu Justus gelangte. Die beiden Detektive stimmten Justus zu. Einen kleinen Unterschied planten die drei Fragezeichen jedoch, Bob und Peter sollten sich in Justus Zimmer verstecken. Die beiden weigerten sich jedoch unter Justus verfurzten Bettdecke zu warten, man vereinbarte somit für Bob den Kleiderschrank und für Peter den Vorhang.

Als Peter und Bob bei Justus eingetroffen waren postierten sie sich in den vereinbarten Verstecken. Justus hatte die angenehmste Aufgabe, er durfte am PC zocken, wie er es an jenen Abend getan hatte. „Schon wieder diese dämliche grüne Tentakel“ schrie Justus durch das Zimmer und er scheiterte abermals den ganzen Abend daran das Tentakel zu überwinden.

„Diese miese, schleimige Vieh...“ wettete er weiter, „Bob du als Schleimer musst doch wissen wie ich an deinen Bruder vorbei komme...“ diesmal lachte Just ... Bob blieb still, als wenn er gar nicht da wäre. „Gut gemacht Bob“ dachte Justus, da hätte der erste Detektiv fast die eigene Tarnung verraten.

Es war schon kurz vor 4 Uhr Nachts als Justus völlig übermüdet vor dem PC einschlief. Peter und Bob hielten sich tapfer wach...

Plötzlich, was war das?!? Ein Geräusch vor dem Fenster... nun ging alles ganz schnell... Peter linste durch den Vorhang und sah, das sich etwas oder jemand von außen an dem Fenster zu Justus Zimmer zu schaffen machte... und er sah auch, dass eine völlig behaarte Pfote versuchte das Fenster aufzudrücken



Peter zitterte vor Aufregung, „es gibt doch keine Monster, oder?!?“ dachte und machte sich selber Mut indem er an seine PacMan Erfolge vom letzten Wochenende zurückdachte.

Indes bemerkte auch Bob im Schrank das etwas im Zimmer vor sich ging... Justus war nun ebenfalls wach, stellte sich aber weiterhin schlafend. Peter sah das ein behaartes Wesen durch das Fenster stieg und auf Justus zuing, „was hat das Ding den da in der Hand?“ dachte Peter, es sah aus wie ein Dolch oder etwas ähnliches... nun wurde es Zeit das Peter das vereinbarte Kommando zum Angriff gab... mit bestimmter und lauter Stimme rief Peter

„auf ihn, schnappen wir uns diesen Bettvorleger...“ nun griff auch Bob ein, der nun aus dem Schrank gesprintet kam... Justus packte die Stricke, die er mit ins Bett genommen hatte und zu dritt, aber mit zittrigen Knien überwältigten sie das haarige Ding...

bis es gefesselt mit dem Bauch auf dem Boden lag...

Die Anspannung stieg bei den drei Fragezeichen...



*Na? Habt ihr schon einen Verdacht? Oder macht ihr euch selbst gerade in die Hose... ???*

*Die Geschichte hört übrigens hier auf... vielen Dank das ihr bis hier hin so interessiert gelesen habt...*

*Bis dann, euer Alfred Hitchcock... ;-)*



*Kleiner Scherz am Rande...*

*Aber gebt zu, ihr seid fast darauf reingefallen!?!*

*Werden die drei Fragezeichen den Fall lösen können...*

Als die drei Fragezeichen das Ding gefesselt hatten, knipste Justus das Licht im Zimmer an. Was hatte das Geschöpf den vorhin in der Hand gehabt...???

Justus griff vorsichtig nach dem Gegenstand, es war....

... eine Haarschneidemaschine !!??!!

verdutzt schauten sich die drei Detektive an, wie passt das denn ins Bild, wollte sich das behaarte Wesen im beisein von Justus rasieren oder sollte sogar Justus gezwungen werden das ~~Ding~~ Monster zu rasieren...

Justus grinste nur...

„Warum grindest du so Justus“ fragte Bob, „weil alles so gekommen ist wie ich es mir schon gedacht habe...“ antwortete Justus

„warum hast du uns denn nicht eingeweiht Justus, los raus mit der Sprache was geht hier vor sich...“ sagte Peter

„ganz einfach Kollegen, weil der Plan sonst nicht funktioniert hätte... eigentlich war alles ganz einfach, ich habe einfach den Koeffizienten des Mondes mit der Dichte von Akkumulatoren verglichen, danach habe ich die Photosynthese vom Birnenbaum in Tante Mathildas Garten untersucht und somit bin ich darauf gekommen das ich das Binärsystem des alten Atari untersuchen musste um die Taktgeschwindigkeit von PacMan herauszufinden, dann ...“

*45 Minuten später*

„... im Gesetz über das Neue kommunale Finanzmanagement habe ich dann den Hinweis bekommen, dass ich in der Bücherei das Buch über Astrophysik auf der Seite 1412 lesen musste und so...“

*35 Minuten später*

„... die Entschlüsselung der Internetseite von Rocky-Beach.com brachte mich dann darauf einfach das Geschichte von Marc Wischerhoff zu lesen... und somit wusste ich wie diese Geschichte zu Ende ging...“

„nicht schlecht Erster“ strahlte Bob „und wer oder was versteckt sich nun hinter dem haarigen Wesen und was wollte es von dir...?“


Justus drehte das Geschöpf um ... er zögerte kurz ... dann schraubte er den Hals des Wesens ab und zum Vorschein kam ...

Mr. Hitchcock persönlich !!!

Die drei Fragezeichen staunten nicht schlecht. Sie fragten den Schöpfer und Gönner der Detektive was es denn mit diesem Auftreten auf sich hatte... und was zu Kuckuck wollte er mit der Haarschneidemaschine????!???

„Also, eigentlich...“ stammelte er „eigentlich wollte ich nur mal kurz dem ersten Detektiv die Haare schneiden, er sieht in dieser Geschichte so ungepflegt aus und das kann ich mit dem Ruf meiner Geschichten nicht vereinbaren...“

Die drei Fragezeichen lachten laut los und auch Mr. Hitchcock fing nun laut-hals an zu lachen...

	<p><i>Hab ich mir nicht diesmal ein ganz besonders blödes Ende einfallen lassen,...</i></p> <p><i>Ihr könnt den letzten Teil der Geschichte natürlich abändern und euren persönlichen Bedürfnissen anpassen...</i></p> <p><i>Ich wünsche euch noch einen schönen Abend...</i></p>
-------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

*Abspann:*

*Hier könnt ihr euch die Abspannmelodie der drei Fragezeichen denken ...*